

# Hansestadt Rostock

## Bürgerschaft

### Niederschrift

#### Sitzung des Kulturausschusses

Sitzungstermin: Donnerstag, 05.05.2011  
Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr  
Sitzungsende: 17:30 Uhr  
Raum, Ort: Beratungsraum 2, Rathaus, Neuer Markt 1, 18055 Rostock

#### Sitzungsteilnehmer:

#### Anwesende Mitglieder

##### Vorsitz

Susan Schulz BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN

##### reguläre Mitglieder

Dr. Hikmat Al-Sabty DIE LINKE.  
Dr. Ingrid Bacher SPD  
Dr. Christel-Katja Fuchs Rostocker Bund/ Graue/ Aufbruch 09  
Alexander Ludwig FDP  
Dr. Jobst Mehlan FÜR Rostock  
Prof. Edith Salmen DIE LINKE.  
Dr. Helmut Schmidt CDU

##### Verwaltung

Dr. Liane Melzer Senatorin für Jugend und Soziales, Gesundheit, Schule und Sport, Kultur  
Dr. Edgar Sheridan-Braun Konservatorium  
Dr. Michaela Selling Städtische Museen  
Thomas Werner Amt für Kultur und Denkmalpflege  
Sylvia Napp Amt für Kultur und Denkmalpflege, Protokoll  
Jutta Kletzsch Amt für Management und Controlling  
Anja Epper Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft  
Christiane Haas Amt für Stadtplanung u. Stadtentwicklung

##### Entschuldigte Mitglieder

##### reguläre Mitglieder

Claudia Barlen SPD entschuldigt  
Karina Jens CDU entschuldigt

## Tagesordnung:

### Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungen der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 05.04.2011
- 4 Anträge
  - 4.1 Dr. Ulrich Seidel (für die FDP-Fraktion)  
Variantenanalyse zur Sanierung des Schwimmkrans "Langer Heinrich"  
Vorlage: 2011/AN/2043
    - 4.1.1 Dr. Ulrich Seidel (für die FDP-Fraktion)  
Variantenanalyse zur Sanierung des Schwimmkrans "Langer Heinrich"  
Vorlage: 2011/AN/2043-01 (SN)
- 5 Beschlussvorlagen
  - 5.1 Entgeltordnung für das Konservatorium "Rudolf Wagner-Régeny", Musikschule der Hansestadt Rostock  
Vorlage: 2011/BV/2040
  - 5.2 Standortentscheidung für einen Theaterneubau in der Hansestadt Rostock  
Vorlage: 2011/BV/2076
    - 5.2.1 Dr. Ulrich Seidel (für die FDP-Fraktion)  
Standortentscheidung für einen Theaterneubau in der Hansestadt Rostock : Am Bussebart/ Fischerbastion  
Vorlage: 2011/BV/2076-01 (ÄÄ)
    - 5.2.2 Dr. Sybille Bachmann für die Fraktion Rostocker Bund/Graue/Aufbruch 09  
Standortentscheidung für einen Theaterneubau in der Hansestadt Rostock  
Vorlage: 2011/BV/2076-02 (ÄÄ)
  - 5.3 Künftige Nutzung des Gebäudes August-Bebel-Straße 1 als Museum für Kunst- und Kulturgeschichte  
Vorlage: 2011/BV/2113
  - 5.4 Museumskonzept für die Hansestadt Rostock  
Vorlage: 2011/BV/2115
- 6 Bericht der Senatorin für Jugend und Soziales, Gesundheit, Schule und Sport, Kultur
- 7 Verschiedenes
  - 7.1 Informationen der Ausschussvorsitzenden
  - 7.2 Anfragen der Ausschussmitglieder

## Protokoll:

### Öffentlicher Teil

<b>TOP 1</b>	<b>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit</b>
--------------	---

**Frau Schulz** eröffnet die Sitzung und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest. Um 16.30 Uhr sind 7 Mitglieder anwesend.

<b>TOP 2</b>	<b>Änderungen der Tagesordnung</b>
--------------	------------------------------------

**Frau Dr. Bacher** beantragt die Erweiterung der Tagesordnung um nachfolgenden Antrag, den die SPD am 02.05. beschlossen habe. Man wolle die Theaterdebatte möglichst vollständig führen, eine gemeinsame Beratung der Theatervorlagen sei sinnvoll.

### Antrag zum Theater

1. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, einen Gesellschafterbeschluss in der Volkstheater Rostock GmbH herbeizuführen, in welchem die Gesellschaft beauftragt wird, bis zur September-Sitzung der Bürgerschaft ein Konzept für die zukünftige inhaltliche und finanzielle Ausrichtung des Volkstheaters Rostock für den Zeitraum 2011 bis 2016 vorzulegen. Dabei sind die derzeitigen finanziellen Rahmenbedingungen sowie alle Einnahme - und Ausgabepotentiale (Kooperationen, Haustarifvertrag, Regionaltarifvertrag, Entgeltordnung, Spielplangestaltung usw.) zu berücksichtigen. Die Erarbeitung des Konzepts hat unter enger Einbindung der Senatorin für Kultur, Jugend, Schule und Sport und des Beteiligungscontrollings zu erfolgen.
2. Der Oberbürgermeister hat der Bürgerschaft unaufgefordert über den jeweils aktuellen Bearbeitungsstand zu berichten.
3. Der Oberbürgermeister hat der Bürgerschaft unaufgefordert, mindestens jedoch vierteljährlich über die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben der Volkstheater Rostock GmbH zu berichten.
4. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, auf der Grundlage des inhaltlichen Konzeptes die folgenden möglichen Bauvarianten finanziell zu untersetzen:
  - a) Neubau eines Theaters an der Fischerbastion;
  - b) Neubau eines Theaters am Christinenhafen,
  - c) Neubau eines Theaters am Rosengarten

**Frau Dr. Fuchs** und **Herr Dr. Schmidt** sprechen sich gegen die Behandlung des Antrages aus. Es gebe keine Dringlichkeit dafür. Alle Punkte des Antrags seien bereits beantragt bzw. sogar beschlossen.

Die Abstimmung ergibt, dass eine Erweiterung der Tagesordnung abgelehnt wird.

Abstimmungsergebnis: Ja: 2, Nein: 5, Enth.: 0

**TOP 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 05.04.2011**

Die Niederschrift der Sitzung vom 05.04.2011 wird genehmigt.

**TOP 4 Anträge**

**TOP 4.1 Dr. Ulrich Seidel (für die FDP-Fraktion)  
Variantenanalyse zur Sanierung des Schwimmkrans "Langer Heinrich"  
Vorlage: 2011/AN/2043**

**Frau Schulz** lässt nach kurzer Erläuterung durch **Herrn Ludwig** über den Antrag abstimmen.

**Beschluss:**

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, eine umfassende Variantenanalyse für Möglichkeiten bzgl. Art und Weise der Nutzung sowie des Ortes zwecks Erhaltung des Schwimmkrans „Langer Heinrich“ als technisches Denkmal zu erstellen.

Es ist zu untersuchen, in welcher Funktionsform und mit welcher Ausrüstung der Kran erhalten wird. Der volle Funktionsumfang als Schwimmkran ist nicht notwendig, da der Lange Heinrich ein Baudenkmal und nicht mehr in Betrieb ist. Die wesentlichen Varianten sind, ob die Schwimmfähigkeit gegeben sein muss oder der Kran auf Land gesetzt werden kann. Die Untersuchung soll die minimal notwendigen Leistungen inkl. entsprechenden Kostenschätzungen sowie die wünschenswerten Erweiterungen dieser aufzeigen und eine darüber hinaus gehende Variantenempfehlung zum zukünftigen Standort aufzeigen.

Die Untersuchung einschließlich der finanziellen Aufwendungen sind der Bürgerschaft bis spätestens Juni 2011 zur Beschlussfassung vorzulegen.

**Abstimmung:**

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür:	8
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Angenommen	x
Abgelehnt	

**TOP 4.1.1 Dr. Ulrich Seidel (für die FDP-Fraktion)  
Variantenanalyse zur Sanierung des Schwimmkrans "Langer Heinrich"  
Vorlage: 2011/AN/2043-01 (SN)**

**TOP 5    Beschlussvorlagen****TOP 5.1    Entgeltordnung für das Konservatorium "Rudolf Wagner-Régeny",  
Musikschule der Hansestadt Rostock  
Vorlage: 2011/BV/2040**

Herr **Sheridan-Braun** erläutert die kurz die Entgeltordnung. Die letzte Änderung sei zum 01.08.2007 erfolgt. Erfahrungsgemäß gebe es nach Inkrafttreten zwar einige Abmeldungen, aber in nur sehr geringem Ausmaß. Die Entgelte seien um 5 % erhöht worden, nur die Entgelte für die Angebote in der Elementaren Musikpädagogik habe man um 20 % erhöht, da diese Angebote bedingt durch hohe Vor- und Nachbereitungszeiten sehr arbeits- und damit kostenintensiv seien.

**Beschluss:**

Die Bürgerschaft beschließt die Entgeltordnung für das Konservatorium „Rudolf Wagner-Régeny“, Musikschule der Hansestadt Rostock (Anlage 1).

**Abstimmung:**

Dafür:	6
Dagegen:	0
Enthaltungen:	1

**Abstimmungsergebnis:**

Angenommen	x
Abgelehnt	

**TOP 5.2    Standortentscheidung für einen Theaterneubau in der Hansestadt Rostock  
Vorlage: 2011/BV/2076**

Die Ausschussmitglieder votieren zunächst die Änderungsanträge (siehe TOP 5.2.1. und 5.2.2). **Die Ausschussmitglieder verständigen sich, den Änderungsantrag 2076-02 ÄÄ der Fraktion Rostocker Bund / Graue / Aufbruch 09 als den weitreichenderen zu betrachten.**

**Beschluss mit Änderung 2011/BV/2076-02 ÄÄ (siehe TOP 5.2.2)**

1. Der genaue Standort einschließlich seiner Umfeldgestaltung und der Einbindung in den städtischen Raum ist im Rahmen eines städtebaulichen Wettbewerbes zu ermitteln.
2. Der Wettbewerb ist auf die Standorte Christinenhafen, Bussebart / Fischerbastion sowie Rosengarten zu beschränken.

**Abstimmung:**

Dafür:	5
Dagegen:	0
Enthaltungen:	3

**Abstimmungsergebnis:**

Angenommen	x
Abgelehnt	

**TOP**      **Dr. Ulrich Seidel (für die FDP-Fraktion)**  
**5.2.1**      **Standortentscheidung für einen Theaterneubau in der Hansestadt Rostock :**  
                 **Am Bussebart/ Fischerbastion**  
                 **Vorlage: 2011/BV/2076-01 (ÄA)**

**Herr Ludwig** erläutert den Antrag. Seine Fraktion sehe keinen Anlass von der bisherigen Beschlusslage abzuweichen. Von der Verwaltung sei nichts vorgelegt worden, was die Ungeeignetheit des Bussebartes darlege.

**Herr Schmidt** äußert, dass sich die CDU noch nicht klar positioniert habe. Man habe noch Informationsbedarf und er werde sich deshalb bei der Abstimmung enthalten.

**Frau Dr. Fuchs** sieht keine Dringlichkeit für eine Standortentscheidung zum jetzigen Zeitpunkt. Sie werde sich daher auch enthalten.

**Beschlussvorschlag:**

Der Beschlussvorschlag wird geändert:

Im 1. Satz wird *Christinenhafen* gestrichen und ersetzt durch *Am Bussebart/ Fischerbastion*

Der 3. Satz wird gänzlich gestrichen.

**Somit lautet der geänderte Beschlussvorschlag:**

1. Der Neubau eines Theaters in der Hansestadt Rostock wird am Wasser am Standort Am Bussebart/ Fischerbastion bevorzugt.

2. Der genaue Standort einschließlich seiner Umfeldgestaltung und der Einbindung in den städtischen Raum ist im Rahmen eines Städtebaulichen Ideenwettbewerbes zu ermitteln.

**Abstimmung:**

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür:	3
Dagegen:	0
Enthaltungen:	5

Angenommen	x
Abgelehnt	

**TOP**      **Dr. Sybille Bachmann für die Fraktion Rostocker Bund/Graue/Aufbruch 09**  
**5.2.2**      **Standortentscheidung für einen Theaterneubau in der Hansestadt Rostock**  
                 **Vorlage: 2011/BV/2076-02 (ÄA)**

**Frau Dr. Fuchs** stellt den Antrag kurz vor. Der Beschluss „Bussebart“ sei gefasst worden, als die Rahmenbedingungen noch andere gewesen seien. Inzwischen hätten sich bestimmte Dinge verändert. Deshalb sei ein städtebaulicher Wettbewerb beschränkt auf die drei Standorte sinnvoll. Vorrang habe auf jeden Fall die Schaffung einer Übergangslösung für das Theater.

**Die Ausschussmitglieder verständigen sich, den Änderungsantrag 2076-02 ÄA der Fraktion Rostocker Bund / Graue / Aufbruch 09 als den weitreichenderen zu betrachten.**

**Beschluss:**

Die Punkte 1 und 3 werden gestrichen.

Punkt 2 wird zu Punkt 1 und wie folgt redaktionell geändert:

Der Standort des Neubaus des Rostocker Theaters, einschließlich seiner Umfeldgestaltung und Einbindung in den städtischen Raum ist im Rahmen eines städtebaulichen Wettbewerbs zu ermitteln.

Als Punkt 2 wird eingefügt: Der Wettbewerb ist auf die Standorte Christinenhafen, Bussebart/Fischerbastion sowie Rosengarten zu beschränken.

**Abstimmung:**

Dafür:	4
Dagegen:	2
Enthaltungen:	2

**Abstimmungsergebnis:**

Angenommen	x
Abgelehnt	

<b>TOP 5.3 Künftige Nutzung des Gebäudes August-Bebel-Straße 1 als Museum für Kunst- und Kulturgeschichte</b> <b>Vorlage: 2011/BV/2113</b>
---

**Frau Dr. Melzer** und **Frau Dr. Selling** erläutern die Beschlussvorlage.

Im Gebäude August-Bebel-Straße wolle man Stadt- und Kulturgeschichte, Teile der historischen Kunstsammlungen sowie die Böhmer-Sammlung präsentieren. Ab 2012 ständen zweckgebundene Fördermittel für die Sanierung des Hauses zur Verfügung. Man müsse jetzt mit der Vorplanung beginnen. Die Kostenplanung sei im November 2010 aktualisiert worden. Die Baukosten liegen danach bei 6 Mio. Euro.

**Frau Schulz** äußert, dass ihre Fraktion die Vorlage nicht mittragen werde, da man gesamtulturell dem Theaterneubau Vorrang gebe. Es gebe auch inhaltliche Gründe, da man bei der Böhmer-Sammlung nicht unbedingt die dargestellte Bedeutung sehe. Es gebe zwei Gutachten, die die besondere Bedeutung bescheinigen würden, ein Gutachten sehe diese Bedeutung nicht.

**Herr Dr. Schmidt** weist auf die Zweckbindung der Fördermittel hin, diese könnten nicht in ein Theater fließen und würden somit der Stadt entgehen. Die Böhmer-Sammlung habe eine überregionale Bedeutung und könne zukünftig auch eine internationale Ausstrahlung haben.

**Herr Ludwig** äußert, dass er das Konzept für das Haus für schlüssig halte und die Vorlage befürworte.

**Beschluss:**

Die Bürgerschaft beschließt die Sanierung des Gebäudes August-Bebel-Straße 1 als Erweiterung des Museums für Kunst- und Kulturgeschichte.

**Abstimmung:**

Dafür:	6
Dagegen:	1
Enthaltungen:	0

**Abstimmungsergebnis:**

Angenommen	x
Abgelehnt	

<b>TOP 5.4 Museumskonzept für die Hansestadt Rostock</b> <b>Vorlage: 2011/BV/2115</b>
--

**Frau Dr. Melzer** dankt Frau Schulz, Herrn Ludwig, Frau Dr. Bacher sowie Frau Dr. Bachmann für die gute Zusammenarbeit und große Unterstützung bei der Überarbeitung des

Museumskonzeptes. Man habe viele Anregungen aus den Experten-Workshops aufgenommen und mit dem nun vorliegenden Konzept wieder die Deutungshoheit über die Weiterentwicklung der Rostocker Museumslandschaft übernommen. Man wolle sich langfristig von mehr Quantität zu mehr Qualität orientieren.

**Herr Ludwig** spricht sich für das Konzept aus. Es handle sich um ein sehr gutes, tragfähiges Konzept, das noch ein wenig offen sei. Die konzeptionell am weitesten gediehene Einrichtung, das Kulturhistorische Museum, behandle man prioritär. Für alle anderen Einrichtungen gebe es eine Entwicklungsleitlinie. Positiv sehe er auch, dass in das Konzept ein Marketingteil aufgenommen worden sei. Wichtig sei, dass diese Dinge auch wirklich umgesetzt werden.

**Frau Dr. Bacher** begrüßt, dass kein statisches Konzept vorliege, sondern dass die Stadt entsprechend ihrer Möglichkeiten den Prozess weiterentwickeln könne. Die Prioritäten-setzung finde sie vernünftig. Sie halte es auch für klug, dass noch keine Standortentscheidung für das Schiff getroffen worden sei. Erst müsse klar sein, was genau man zeigen wolle, dann könne die Entscheidung für den Standort vielleicht auch leichter getroffen werden. Das Museumskonzept bedürfe insgesamt aber noch einiger redaktioneller Überarbeitungen, so sei beispielsweise Punkt 4 nicht ordentlich untersetzt.

**Frau Dr. Fuchs** teilt diese Einschätzung, es seien qualitativ gesehen entscheidende Fortschritte zur früheren Vorlage erreicht worden. Mit dem Konzept sei eine hinreichende Beweglichkeit gegeben, ohne in Gefahr zu geraten, in die Beliebigkeit abzugleiten. Die Gratwanderung sei gelungen. Eine redaktionelle Überarbeitung der Vorlage halte sie aber für unbedingt erforderlich.

**Herr Dr. Al-Sabty** hält das Konzept ebenfalls für gut. Er möchte wissen, wann noch die Standortentscheidung für das Schiff getroffen wird.

**Herr Dr. Mehlan** äußert sich positiv zur angestrebten Vernetzung der Einrichtungen. Er sei jedoch enttäuscht, dass trotz der vielen Beratungen in der Vorlage immer noch keine Entscheidung in der Standortfrage des Schiffes getroffen worden sei.

**Frau Dr. Melzer** erläutert, dass zur Standortfrage an einer separaten Vorlage in der Verwaltung im Bereich Stadtentwicklung und Stadtplanung gearbeitet werde. Es werde konkrete Vorschläge zur Weiterentwicklung des maritimen Museums und zum Standort geben. Das Gutachten der Firma Animare besage, dass die inhaltliche Ausrichtung des maritimen Museums zu überarbeiten sei.

**Frau Dr. Selling** ergänzt, dass egal wo das Schiff liegen werde, ein landseitiger Bau erforderlich sei. Neben der notwendigen Überarbeitung in Teilen auf dem Schiff selbst, seien neue Ausstellungsthemen zu behandeln (20 Jahre Industriegeschichte nach der Wende, Werftentwicklung, Kreuzliner, Hochtechnologiestandort Rostock).

**Herr Ludwig** merkt an, dass die Diskussion um den Standort des Schiffes eine reine Stadtentwicklungsdiskussion sei. Deshalb sei es hier zu einer Trennung gekommen.

**Frau Dr. Fuchs** ergänzt, die Museenentwicklung sei über einen langen Zeitraum überwiegend auf die Frage fokussiert worden, wo liegt das Schiff. Dies entspreche aber in keiner Weise den Notwendigkeiten.

**Herr Dr. Schmidt** äußert, dass die CDU das Konzept mittrage. Es sei viel Expertenwissen in die Vorlage eingeflossen.

## **Beschluss:**

1. Die Bürgerschaft beschließt das integrierte Museumskonzept



der Hansestadt Rostock. (Anlage)

2. Die Bürgerschaft beschließt die Umsetzung der Nutzungskonzeption des Gebäudes August-Bebel-Str.1 als Museum für Kunst- und Kulturgeschichte.
3. Die Bürgerschaft beschließt die Weiterentwicklung des maritimen Museums. Die inhaltliche Ausgestaltung soll aktualisiert und weiter entwickelt werden.

**Abstimmung:**

Dafür:	6
Dagegen:	1
Enthaltungen:	1

**Abstimmungsergebnis:**

Angenommen	x
Abgelehnt	

**TOP 6 Bericht der Senatorin für Jugend und Soziales, Gesundheit, Schule und Sport, Kultur**

kein Bericht

**TOP 7 Verschiedenes**

**TOP 7.1 Informationen der Ausschussvorsitzenden**

**Frau Schulz** weist auf die Zusammenkunft der Lenkungsgruppe Kulturelle Leitlinien am 10.05., 10.00 Uhr, hin.

Der **nächste Sitzungstermin** ist bis auf Weiteres der 26.05.2011.

**TOP 7.2 Anfragen der Ausschussmitglieder**

keine Anfragen

---

Napp, Sylvia